

# Drei Minuten blind



Das CBM-Erlebnismobil führt Sie in die Welt der Menschen ohne Sehkraft

## Dimensionen Erlebnismobil:

Länge: 9,30 m

Breite: 2,25 m

Höhe: 2,95 m

## Sich einmal ohne Sehsinn orientieren

Was nehme ich allein mittels Tasten und Hören wahr? Wie findet sich ein blinder Mensch zurecht? Welchen alltäglichen Hindernissen und Schwierigkeiten steht er gegenüber?

Diese Fragen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach einem Besuch im Erlebnismobil der CBM Christoffel Blindenmission beantworten.

Ausgerüstet mit Langstock und Simulationsbrille, die vorübergehend «blind» macht, tasten sie sich durch einen Gang. Die Besucher erleben hautnah, welche Herausforderungen blinde Menschen täglich bewältigen müssen. Der 12 Meter lange Erlebnisgang befindet sich in einem speziell dafür konzipierten Fahrzeug. Es ist bestückt mit alltäglichen Hindernissen und Gegenständen zum ertasten und Erlauschen.

Das CBM-Erlebnismobil sensibilisiert an öffentlichen Plätzen und Schulen für sehbehinderte



© Aargauer Zeitung/Chrisiseli Ehrend

und blinde Menschen und hilft, ihnen unbefangen zu begegnen.



## Angebot für Schulen

### **Standardprogramm:**

- Einführung in die fünf Sinne und ins Blindsein mittels Milchglasbrille und Langstock
- Erlebnispädagogische Gruppenspiele
- Durchgang durch den Erlebnisgang
- Spielend die anderen Sinne schärfen: Riechen, Schmecken, Hören, Tasten
- Wie führe ich einen blinden Menschen?  
Zu zweit das Assistieren üben
- Informationen zu den Ursachen von Blindheit
- Einblick in die Situation blinder Menschen in der Schweiz und mittels Kurzfilm in Entwicklungsgebieten

Das volle Programm dauert eine Doppelktion (80-90 Min.)

### **Spezialprogramm:**


Sie erarbeiten gerade ein Schwerpunktthema (z.B. die 5 Sinne), oder Sie möchten unser Erlebnismobil in einer Projektwoche einsetzen? Gerne passen wir das Programm Ihren Bedürfnissen an.

Das Erlebnismobil ist in der warmen Jahreszeit (Mitte März bis Ende Oktober) unterwegs.

Dieses Angebot ist für Schulen kostenlos.

Das CBM-Erlebnismobil eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab der dritten Klasse bis Ende Oberstufe. Durch die Doppelktion führt eine geschulte Person der CBM.

**Vermitteln Sie Ihren Schülerinnen und Schülern eine besondere Erfahrung – nutzen Sie das CBM-Erlebnismobil!**



*Bastian Baker*

## Persönliche Eindrücke

«Es war sehr beeindruckend; ich konnte nichts sehen. Mit dem Stock musste ich herausfinden, ob ich weitergehen konnte. Plötzlich war etwas über meinem Kopf, oder der Boden veränderte sich.»

***Bastian Baker, Sänger***

«Ich fand es sehr interessant, was uns von der CBM erklärt wurde. Auch dass so eine Operation am Grauen Star in einem Entwicklungsland gar nicht viel kostet.»

***Cetin (13 Jahre), Schüler***

«Sich blind durch den Gang des CBM-Erlebnismobils zu tasten, hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck bei allen Schülerinnen und Schülern. Der anschließende Gang rund ums Schulhaus mit Taststock und Dunkelbrille bringt ihnen nahe, wie Menschen mit einer Sehbehinderung durch das Leben gehen. Diese Erlebnisse stimmten die Kinder nachdenklich und führten zu angeregten Diskussionen.»

***Barbara Steffen, Primarlehrerin, Sulgen***



# Pressestimmen

## Tasten, Spüren, Riechen, Schmecken, Hören: Welt der Blinden erleben

**Aufklärungsarbeit** Die «Christofel Blindenmission» führte am Donnerstag einen Aktionstag in der Primarschule Aule Vaduz durch. Mit Spielen und «Erlebnismobil» sollte ein Bewusstsein für Sehbehinderungen geschaffen werden.

VON MANUEL SCHÄDLER

Die 3. Klasse der Primarschule Aule in Vaduz hatte am Donnerstag ihr Schulzimmer verlassen und an einem Aktionstag einiges erlebt. Die Organisation «Christofel Blindenmission» stellte diverses Material zur Verfügung, mit dem Kinder in einem spielerischen Rahmen erfahren konnten, was es denn heisst, blind zu sein. Die «Christofel Blindenmission» ist eine unabhängige Entwicklungsorganisation, die es sich zum Ziel gemacht hat, dass alle Menschen mit Behinderung in Entwicklungsländern gleichberechtigt am Leben teilnehmen können und die Würdigung der Mög-

lichkeiten erhalten, ihr Potenzial zu entfalten. **Erlebnismobil** Auch wenn es zunächst eine ernste Thematik besprochen wurde, stand mit verschiedenen Spielen und einem «Erlebnismobil» der Spass im Vordergrund. An verschiedenen Stationen konnten die Primarschüler erleben, was es heisst, keine Sehkraft mehr zu haben. Dabei standen die «Sinn» im Mittelpunkt: So gab es die Möglichkeit, mit Augenbinden und Blindenstock zu gehen, mit verbundenen Augen Gewürze zu erraten oder bei einem «Schüchternen» Klänge einander zuzuhören. Das Highlight stellte ein grosser Anhalter auf dem grossen Aufstiegs

«Erlebnismobil» zu lesen war. Dabei handelt es sich um einen kleinen Parcours, der von den Kindern bestritten werden konnte. Es wurden Rollen verteilt, die einen grossen Bar im Endstadium simulierten. Dabei galt es, vorsichtig zu sein, denn Hindernisse mussten überwinden werden. Anschliessend traf sich die Klasse noch im Schulzimmer und besprach die spielerisch thematisierte Problematik auch noch ein wenig theoretischer. Dabei wurde gemeinsam ein Film angesehen und die Kinder hatten die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Das ganze Projekt wurde im Rahmen des Religionsunterrichts durchgeführt und soll dazu beitragen, dass sich die Kinder in der Schule mit dieser Thematik befassen.

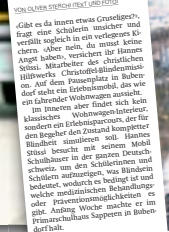
Auch wenn im Fokus dieses Aktionstages die Beschäftigung mit Sehbehinderung stand, beschäftigt sich die «Christofel Blindenmission» nicht nur mit Augenkrankheiten, die Organisation engagiert sich im Allgemeinen für Menschen mit Behinderung. Dies ist sie seit mehr als 100 Jahren und ist in 65 Ländern aktiv. Insgesamt werden mehr als 6000 Entwicklungsprojekte betreut. Mit dem «Erlebnismobil» sollen junge Menschen sensibilisiert werden, um somit ein Bewusstsein für Probleme zu schaffen, mit denen Menschen mit Behinderung konfrontiert sind.

Die «Christofel Blindenmission» legt Kennzeichen für die Aktionstag in Schaan, Scharlsburg, Nuggen, Trossingen und Trossen an. [www.christofel.ch](http://www.christofel.ch)

«Zusammen mit meinen Kindern habe ich das Erlebnismobil der CBM besucht. Wir waren alle sehr beeindruckt.»  
**Rudolf Matter, Direktor Schweizer Radio und Fernsehen**

## Primarschüler tapen im Dunklen

**Bubendorf** Ein Erlebnismobil bietet Kindern erhellende Einsicht in die Welt der Blinden



VON OLIVER STROHM/STADT UND LÄNDER

«Gibt es da immer etwas Gruseligeres, oder nicht?», fragte ein Kind. «Nein, aber es ist schon ein bisschen unheimlich, wenn man nicht sehen kann», antwortete ein Mitspieler. Die Kinder des Erlebnismobils der CBM (Christofel Blindenmission) sind im Moment im Bubenort im Kanton Schwyz. Auf dem Erlebnismobil, das wie auf zwei Rädern in der Hand zu führen ist, werden verschiedene Aufgaben gestellt. Die Kinder müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht sehen kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht hören kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht riechen kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht schmecken kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht fühlen kann.



Schritt in die totale Dunkelheit: Nur ein Schüler noch dem anderen das als Erlebnismobil betreuen.

Schritt für Schritt werden die Kinder erkrankt. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht sehen kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht hören kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht riechen kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht schmecken kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht fühlen kann.

**Blindenmission ist weltweit tätig**  
Die Charlotte Blindenmission (CBM) ist eine unabhängige christliche Entwicklungsgesellschaft und weltweit in Entwicklungsländern tätig. Seit über 100 Jahren setzt sich die CBM für blinde und anders behinderte Menschen ein und bietet behinderten Menschen ein Leben in Würde. Einmal, Geduld und ein wenig Mut. Einmal, Geduld und ein wenig Mut. Einmal, Geduld und ein wenig Mut.

«War das etwas wirklich ein Frosch? Und war das nicht mal ein tolles Gefühl des Weges zu spüren?»

gestimmter gesellschaftlicher Prozess. Dabei besteht sich die CBM aus einem Netzwerk von Menschen, die sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzen. Die CBM ist eine unabhängige christliche Entwicklungsgesellschaft und weltweit in Entwicklungsländern tätig. Seit über 100 Jahren setzt sich die CBM für blinde und anders behinderte Menschen ein und bietet behinderten Menschen ein Leben in Würde. Einmal, Geduld und ein wenig Mut. Einmal, Geduld und ein wenig Mut. Einmal, Geduld und ein wenig Mut.

den Kindern steckt. Neugierig, was sich ihnen da wohl in den Weg gestellt haben mag, erstarren die Kinder den unklaren Geräuschen. Da weilt eine CBM-Fachkraft, die sie begleitet. Sie erklärt, was es ist, wenn man nicht sehen kann. Sie erklärt, was es ist, wenn man nicht hören kann. Sie erklärt, was es ist, wenn man nicht riechen kann. Sie erklärt, was es ist, wenn man nicht schmecken kann. Sie erklärt, was es ist, wenn man nicht fühlen kann.

den mehr als 700 Hilfsprojekte von der Weltgesundheitsorganisation WHO ist die CBM als Faktor für die Entwicklungsländer. Die CBM ist eine unabhängige christliche Entwicklungsgesellschaft und weltweit in Entwicklungsländern tätig. Seit über 100 Jahren setzt sich die CBM für blinde und anders behinderte Menschen ein und bietet behinderten Menschen ein Leben in Würde. Einmal, Geduld und ein wenig Mut. Einmal, Geduld und ein wenig Mut. Einmal, Geduld und ein wenig Mut.

haben die Kinder die Tragweite der Blindheit wirklich erfasst, oder nicht? «Ja, das ist es, wenn man nicht sehen kann. Das ist es, wenn man nicht hören kann. Das ist es, wenn man nicht riechen kann. Das ist es, wenn man nicht schmecken kann. Das ist es, wenn man nicht fühlen kann.»

haben die Kinder die Tragweite der Blindheit wirklich erfasst, oder nicht? «Ja, das ist es, wenn man nicht sehen kann. Das ist es, wenn man nicht hören kann. Das ist es, wenn man nicht riechen kann. Das ist es, wenn man nicht schmecken kann. Das ist es, wenn man nicht fühlen kann.»

haben die Kinder die Tragweite der Blindheit wirklich erfasst, oder nicht? «Ja, das ist es, wenn man nicht sehen kann. Das ist es, wenn man nicht hören kann. Das ist es, wenn man nicht riechen kann. Das ist es, wenn man nicht schmecken kann. Das ist es, wenn man nicht fühlen kann.»

## EVZ-Spieler greifen zum Blindentaststock

**ZUG** Tim Rahmt, Dominic Lammer und Calvin Thürkau benötigen für einmal ganz andere Sinne, um sich fortzubewegen.



Simuliert Blindheit: drei ganz neue Erfahrungen für die drei EVZ-Spieler.

Pörschli nur noch hell und dunkel sehen zu können, aber haben blind sein, was für die EVZ-Spieler und die vier Oberbühnen die Zeit, um zwei verschiedene Aufgaben zu lösen. Die Christofel Blindenmission (CBM) ist eine unabhängige Entwicklungsorganisation, die es sich zum Ziel gemacht hat, dass alle Menschen mit Behinderung in Entwicklungsländern gleichberechtigt am Leben teilnehmen können und die Würdigung der Möglichkeiten erhalten, ihr Potenzial zu entfalten. Auch wenn es zunächst eine ernste Thematik besprochen wurde, stand mit verschiedenen Spielen und einem «Erlebnismobil» der Spass im Vordergrund. An verschiedenen Stationen konnten die Primarschüler erleben, was es heisst, keine Sehkraft mehr zu haben. Dabei standen die «Sinn» im Mittelpunkt: So gab es die Möglichkeit, mit Augenbinden und Blindenstock zu gehen, mit verbundenen Augen Gewürze zu erraten oder bei einem «Schüchternen» Klänge einander zuzuhören. Das Highlight stellte ein grosser Anhalter auf dem grossen Aufstiegs

nur noch 20 Prozent Zeit. Er starre immer wieder über dieses Leinwand. Auf die Frage, ob sie noch die wackelige Stange auf und was plötzlich blind. Was soll nicht mehr? «Wenn die Kinder wissen können, können sie sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht sehen kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht hören kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht riechen kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht schmecken kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht fühlen kann.»

EVZ-Spieler und die Schüler sind blind. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht sehen kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht hören kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht riechen kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht schmecken kann. Sie müssen sich vorstellen, was es ist, wenn man nicht fühlen kann.

haben die Kinder die Tragweite der Blindheit wirklich erfasst, oder nicht? «Ja, das ist es, wenn man nicht sehen kann. Das ist es, wenn man nicht hören kann. Das ist es, wenn man nicht riechen kann. Das ist es, wenn man nicht schmecken kann. Das ist es, wenn man nicht fühlen kann.»



## CBM – mehr als 100 Jahre Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit



Die häufigste Ursache für Blindheit in Armutsgebieten ist der Graue Star (Katarakt). Die Hälfte aller Blinden weltweit haben aufgrund des heilbaren Grauen Stars ihre Sehkraft verloren. Diese Menschen leben unter ärmsten Verhältnissen. Eine Star-Operation zu umgerechnet fünfzig Franken brächte allerdings das Augenlicht zurück. Dabei wird die trübe Augenlinse entfernt und durch eine künstliche Linse ersetzt. Danach können die Erblindeten wieder sehen und sind in der Lage, wieder selbst zum Lebensunterhalt beizutragen.

Die CBM ermöglicht, dass Menschen mit Behinderungen medizinisch betreut, integrativ gefördert und in die Gesellschaft gleichberechtigt einbezogen werden. Sie unterstützt ihre Partner vor Ort finanziell und mittels personeller Unterstützung sowie mit fachlichem Rat.

Die CBM hat Beraterstatus bei der UNO und ist von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) offiziell als Fachorganisation anerkannt.

## Holen Sie das Erlebnismobil für Ihren Unterricht!

Wecken Sie mit dem CBM-Erlebnismobil das Bewusstsein für die Sehkraft und für das Blindsein. Ferner erhöhen Sie die Empathie und Sozialkompetenz der Schüler.

Sie wünschen nähere Auskünfte oder möchten einen Erlebnismobil-Einsatz reservieren. Gerne stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören!



**Beat Schneider**  
Verantwortlicher Erlebnismobil

+41 (0)44 275 21 78  
+41 (0)79 718 14 99  
beat.schneider@cbmswiss.ch  
[www.cbmswiss.ch](http://www.cbmswiss.ch)





Die **cbm – Christoffel Blindenmission** – ist eine international tätige, christliche Entwicklungsorganisation, die sich für blinde und behinderte Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika einsetzt. Sie ermöglicht das Verhüten und Heilen von Blindheit sowie anderen Behinderungen und bildet einheimische Fachkräfte aus. Die CBM ist von der ZEWÖ anerkannt, führt das Gütesiegel und ist Partnerorganisation der Glückskette.

**cbm**   
**christoffel blindenmission**  
gemeinsam mehr erreichen

**cbm Christoffel Blindenmission**  
Schützenstrasse 7  
8800 Thalwil  
Telefon 044 275 21 71  
Fax 044 275 21 89  
info@cbmswiss.ch

Postkonto 70-1441-5  
IBAN CH38 0900 0000 7000 1441 5

[www.cbmswiss.ch](http://www.cbmswiss.ch)

